

Der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland BUND beteiligt sich an der Großdemonstration zur Rettung des Hambacher Forstes und fordert Stromkunden von RWE zum Wechsel auf: »Good bye RWE – Wir wechseln!«

Wesel, den 05.10.2018

Auch Mitglieder der BUND-Kreisgruppe Wesel beteiligen sich an der Großdemonstration am 6. Oktober zur Rettung des Hambacher Forstes. Unter dem Motto "Hambacher Forst retten - Kohle stoppen" sprechen wir uns dafür aus, die klimaschädliche Verstromung der Braunkohle unverzüglich einzustellen. Der BUND und weitere Veranstalter erwarten mehr als 20.000 Demonstrationsteilnehmer.

Wie ernst ist es uns mit den Klimazielen wirklich?

Die Frage, wie die Klimaschutzziele erreicht werden können, hat in den letzten Wochen in der Auseinandersetzung um den Hambacher Forst an Brisanz zugenommen. Der Energiekonzern RWE hält trotz schwebender Gerichtsverfahren und der noch laufenden Arbeit der Kommission »Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung« (Kohlekommission) unbeirrt an seinen Planungen fest, auch den letzten Rest des mehr als 12.000 Jahre alten Naturwaldes zu roden, um die darunter lagernde Braunkohle zu fördern, obwohl es zweifelhaft ist, dass diese noch gebraucht wird.

Damit schafft der Konzern aus Sicht der Umweltschützer Fakten, die die Möglichkeiten der Kommission, von vornherein einschränkt. Die Ergebnisse dieser Kommission, in der Umweltverbände, Gewerkschaften und Wirtschaftsvertreter seit Juni darüber beraten, wie ein sozialverträglicher Ausstieg aus der klimaschädlichen Braunkohleverstromung aussehen könnte, werden gegen Ende des Jahres erwartet.

Deshalb bitten wir alle Stromverbraucher, Eigeninitiative zu ergreifen und ihren persönlichen Strombedarf aus rein regenerativen Energien zu decken.

Michael Zerkübel, aktiv in der BUND-Ortsgruppe Moers, sowie in der BUND-Kreisgruppe Wesel setzt sich für diese Ziele ein und fügt ergänzend hinzu: „Wenn RWE es darauf anlegt, möchten wir mit der Macht der Verbraucher antworten. Wenn jeder die Energiewende konsequent in die eigenen Hände nimmt und RWE den Rücken kehrt, wird man auch dort erkennen, dass man ohne zahlende Kundschaft keine Profite mehr machen kann.“ Der BUND Kreis Wesel hält für wechselwillige Bürger entsprechende Informationen auf seiner Homepage www.bund-wesel.de bereit.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass RWE auch an Stadtwerken, z.B. in Kamp-Lintfort (49%) und Moers (20%) beteiligt ist.

Kontakt:

Michael Zerkübel: 01573 7648231

Angelika Eckel: 0176 644 29 300